

Veitsrodt

Regionalmarkt: Neue Halle steht im Fokus

Vera Müller

Das könnte der Beginn einer weiteren Erfolgsgeschichte in Veitsrodt sein. Nach dem berühmten Prämienmarkt, der in diesem Jahr alle Rekorde brach, und dem schon bald anstehenden Herbstmarkt bieten die Veitsrodter eine neue Attraktion, die schon jetzt absolut vielversprechend klingt. Im Zentrum steht die neue Halle, die am Samstag, 4. August, 10 bis 15 Uhr, erstmals Schauplatz eines Regionalmarktes sein wird. Es wird zusätzlich Essens- und Getränkeangebote geben, sodass der Einkauf in gemütlicher Atmosphäre erlebt werden kann.



Beim Veitsrodter Markt vor wenigen Wochen war die neue Markthalle bereits ein zentraler Anlaufpunkt. Auch beim ersten Regionalmarkt am 4. August soll die Halle voll werden.

Foto: Hossler

Angeboten werden unter anderem Gemüse, Fisch, Hausmacher Wurst, Senf, Honig, Weine, Schnäpse, Liköre, Käse, Fleisch, Wild, Brot, Feinkost, Wolle, Strümpfe, Seifen ... „Die Vielzahl der Angebote war uns sehr wichtig. Ergänzungen sind noch im Gespräch. Die Halle wird auf jeden Fall voll“, betont Jürgen Schneider. Der IVP-Vorsitzende kümmert sich auch um die Regionalmärkte. Die Anbieter haben für die kommenden acht Märkte zugesagt: Jeweils an den ersten Samstagen von September bis November sowie von März bis Juni sollen die Regionalmärkte interessierte Verbraucher anziehen.

Ihre ersten Bewährungsproben hat die Markthalle bereits bestanden. Beim Nationalparkfest im Juni eröffnete Ministerpräsidentin Malu Dreyer das multifunktionale Gebäude, das sich nach einer Seite komplett öffnen lässt. Beim Fest wurden Produkte und Erzeugnisse regionaler Erzeuger und Anbieter präsentiert: Das Angebot kam sehr gut an. Beim Prämienmarkt vor einigen Wochen war die Halle ebenfalls bestens integriert und bot ganz neue Möglichkeiten. Sie ersetzte das IVP-Zelt und wurde von einem gemütlichen Biergarten mit Bühne umrahmt.

Der geplante Kostenrahmen für den Bau von rund 500.000 Euro wurde nur um 15.000 Euro überschritten. Im Oktober 2013 wurde von der Gemeinde das erste Projektblatt entwickelt, man hoffte beim Grundsatzbeschluss der Ortsgemeinde im Herbst 2014 auf eine 70-Prozent-Förderung aus EU-Mitteln über die LAG Erbeskopf. An der Ortsgemeinde wären in diesem Fall 80.000 Euro hängen geblieben. Die Gesamtkosten seien zwar mit derzeit 515.000 Euro „noch immer nah an unserer ersten Kostenschätzung“, erklärte Ortschef Bernd Hartmann vor einigen Wochen. Der Eigenanteil ist zwischenzeitlich aber auf 260.000 Euro gestiegen, weil die Förderquote deutlich zurückgegangen ist. Der Hallenboden soll gepflastert werden. Dazu werden vonseiten der Gemeinde die erforderlichen finanziellen Mittel bereitgestellt, lautete ein Beschluss der jüngsten Sitzung des Veitsrodter Rates.

Bereits beim Nationalparkfest machte Bernd Hartmann Werbung: In der neuen Halle, die er als Meilenstein für das Marktdorf bezeichnete, soll es unter anderem monatlich einen Regionalmarkt geben. Sieben- oder achtmal im Jahr sollen sie stattfinden. Die Ortsgemeinde ist Mitglied im Regionalvermarktungsverband SooNahe – so ergeben sich direkt Anbieter.

Auch Weinmärkte soll es geben, kleinere Firmenmessen sind möglich und Musikveranstaltungen, größere Gesellschaften können in der neuen guten Stube der rührigen Gemeinde feiern. Auch Fastnacht haben die Veitsrodter als Veranstaltungstermin im Blick. Die Lage der Markthalle auf dem Gelände des Prämienmarkts könnte kaum besser sein: Auf dem Marktgelände gibt es mehr als genug Parkplätze. Und wer seine Produkte (zum Beispiel Kartoffeln) direkt an der Halle einladen möchte, hat freie Fahrt.

Von unserer Redakteurin Vera Müller